

Blick in den Weltraum

Sternwarte der KGS eingeweiht. Die Gäste der Einweihung der Schulsternwarte ließen es sich nicht entgehen, in die Kuppel zu steigen und einen Blick durch das Spiegelteleskop Celestron C 14 auf den Abendhimmel zu werfen.

Von Sylvia Kaufmann

Tornesch. Zu solchen „Sternstunden“ und Vorträgen wird der Verein Regionale Volks- und Schulsternwarte Tornesch (RVST), der die Sternwarte auf dem Dach der Klaus-Groth-Schule in Zusammenarbeit mit der Bildungseinrichtung betreibt, nun öfter einladen. Denn die offizielle Einweihung der Sternwarte gab den Startschuss für die Einbeziehung der Öffentlichkeit bei Beobachtungen am Sternenhimmel. Schüler der Klaus-Groth-Schule haben bereits seit einem Jahr die Möglichkeit, in einer vom Verein Regionale Volks- und Schulsternwarte betreuten Arbeitsgemeinschaft, Bekanntschaft mit den Wundern des Kosmos zu schließen und sich mit Themen der Astronomie zu beschäftigen.

In ihren Ansprachen erinnerten Schulzweckverbandsvorsteher Bürgermeister Roland Krügel und der Vorsitzende des Vereins RVST an den langen Weg von der Idee für eine Sternwarte, die vom Verein RVST an den Bürgermeister 1999 herangetragen worden war, und der Umsetzung auf dem Dach der Klaus-Groth-Schule mit finanziellen Mitteln aus dem Bundes-Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“. Damit gehört die Klaus-Groth-Schule zu den wenigen Schulen in Schleswig-Holstein, die ihren Schülern „den Griff nach den Sternen“ ermöglichen und das Interesse für Astronomie wecken können.

Als Schulfach hat sich Astronomie in den westlichen Bundesländern noch nicht etabliert, in der ehemaligen DDR allerdings war es ein Unterrichtsfach in der zehnten Klasse. „Wir haben hier die große Chance, unseren Schülern einen permanenten Zugang zur Astronomie zu bieten und danken dem Schulverband und dem RVST für die Unterstützung“, so Schulleiterin Rita Wittmaack.

Sie zitierte den Schulreformer und Vorkämpfer der populären Himmelskunde Adolph Diesterweg (1790-1866) mit „Kein Schüler sollte aus der Schule entlassen werden ohne Anschauung des Himmels...“. Auch Bodo Hübner, Vorsitzender des Vereins RVST, und die Astrophysikerin Carolin Liefke von der Sternwarte Bergedorf warben dafür, die junge Generation für den Blick in die Tiefen des Weltalls zu begeistern.

„Über Astronomie erhalten die Schüler einen ganz anderen Zugang zu Chemie und Physik. Astronomie ist eine Wissenschaft zum Anfassen mit Aha-Effekt“, so Bodo Hübner. Über die Hotline 04122/9670618 oder astronomie-tornesch.de/rvst erhalten Interessierte Informationen über den Verein sowie die Öffnung der Kuppel für Beobachtungen am Himmel.